

M + R Fricke

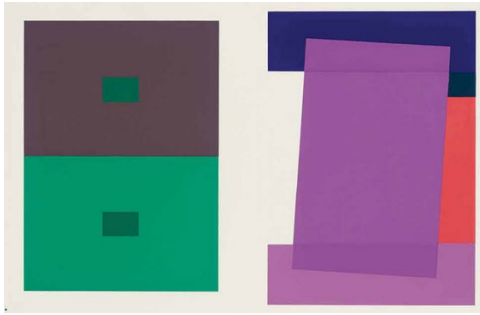
Inhaber: Marion + Roswitha Fricke

Beusselstr. 66 · 10553 Berlin

Telefon +49 (0)30 283 53 45 · Fax +49 (0)30 285 89 19

E-Mail: info@galeriefricke.de · berlin@galeriefricke.de · Internet: www.galeriefricke.de

Das 20. Jahrhundert: Architektur · Kunst · Fotografie · Literatur



Albers, Josef. *Interaction of Color*. 2 Bände (= Text- und Tafelband). New Haven & London, Yale University Press, 1963. 35,5:27 cm. 80 S. mit Einführung und Erläuterungen zum Tafelteil; 80 Mappen/Folder mit meist doppelseitigen farbigen Original-Siebdrucken, lose in mit braunem Sackleinen bezogener Box. Beide Bände in braunem Original-Sackleinen-schuber. € 9800,-

Original-Ausgabe. Albers hat dieses Werk seinen Studenten gewidmet: „This Book Is My Thanks To My Students“. „Albers, der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bereits 75 Jahre alt ist, kratzt mit diesen Worten an dem, was lange Zeit schon als äußerster liberale Einsicht galt: Man sieht eben nicht bloß, was man weiß, wie Goethe formulierte ... Man sieht mitunter gar nicht, was tatsächlich vorhanden ist – sogar wider besseres und vorhandenes Wissen! ... Albers schrieb seine Erkenntnisse leicht verständlich auf, unterteilte sie in einzelne Kapitel und ordnete jedem entsprechende Farbtafeln zu. Ockerfarbene und braungrüne Diagonalen auf rotem und weißem Grund, schräge Farbstreifen in unterschiedlichsten Schattierungen von Rot und Blau, deren Geheimnis sich erst lüftet, wenn man die zugehörige Übung verfolgt. Spätestens bei der subtraktiven Farbsynthese gelangt man schnell selbst zur Einsicht und an die eigenen Grenzen: Schlicht unmöglich, das zu sehen, was hier so offen zu Tage liegt! ... Dieses Werk versammelt die Herzstücke seines Schaffens, die Praxis als wissenschaftliche Arbeit vor der Theoriebildung, die Begeisterung sowohl für analytische Fragestellungen als auch für ganz handfeste Experimente und nicht zuletzt Albers von vielen Schülern gepriesenes Talent sowohl als Lehrer wie auch als Künstler in einem Werk zusammengebracht ...“ (Schirn Kunsthalle). Sehr schönes Exemplar. Einige wenige Tafeln mit Fleckchen, die möglicherweise während des Druckvorgangs ent-

standen sind. Der Sackleinenbezug, der naturgemäss meist sehr ausgefranst ist, hier in schöner Erhaltung.

Benjamin, Walter. Ursprung des deutschen Trauerspiels. Berlin, Rowohlt, 1928. 22,5:15 cm. 257 S., 2 Bl. OLn. € 950,-

Erste Ausgabe. KLL VII, 239. Als Habilitationsschrift von der Frankfurter Universität abgelehnt, später ohne nennenswerte Resonanz im Rowohlt-Verlag veröffentlicht. An der typographischen Gestaltung der Ausgabe war Benjamin maßgeblich beteiligt. Kanten und Ecken etwas berieben und leicht bestoßen. Vorsätze und Innendeckel leicht stockfleckig. Der vordere Innendeckel mit Spuren einer Rotstiftnotiz.

Boecklin, (Carlo) und Beate Bonus. Kasperl Bilderbücher I.-IV. Bilderbuch. Halle, Gebauer-Schwetschke, (1911). Je 30:23,3 cm. Je 14 S. alle reich in Farbe bebildert. OBr. Fadenheftung (erneuert). € 800,-

Erste Ausgabe. Die Welt im Kinderbuch, 527. Die Bände unterteilen sich wie folgt: Bd. I: Der hohle Zahn; Bd. II: Freund Hein; Bd. III: Der Schatz; Bd. IV: Der Höllenkasten. Sehr schöne im Jugendstil gezeichnete Bilderbuchfolge. Die Illustrationen besorgte Carlo Boecklin, der Sohn des Malers Arnold Boecklin. Den Text schrieb Beate Bonus. Neuartig ist an dieser Folge, dass ein illustrierender Künstler auch den tektonischen Rahmen für das Textfeld entwirft und dieses ebenso karge wie strenge Gerüst mit seinem Signet versieht. Die fette deutsche Schrift von Rudolf Koch war im Jahr vor dem Erscheinen der Bücher herausgekommen. (Kat. Die Welt im Kinderbuch). Beiliegend: Das Kleinplakat „Spiel“ in zwei Exemplaren. Alle Exemplare mit vereinz. Gebr.-Spuren, Einbände zum Teil mit Knickspuren u. tlw. etwas berieben. Bei Band I u. II Bindung innen mit Klebestreifen verstärkt. Insgesamt jedoch gut erhaltene Exemplare.

Buren, Daniel. *D'une impression l'autre*. (Neuchâtel, Ed. Media, 1983). 35,5:52,5 cm. 2 Bl., 30 (1) Bl. mit farb. Siebdrucken und mont. Farbfotos, 1 gefalt. Blatt mit Legenden. Naturfarbener OLn. mit Blindprägung auf dem Vorderdeckel in OPappschuber. € 8000,-

Original-Ausgabe. Eins von 95 nummerierten und datierten Exemplaren. Hervorragende Dokumentation über die Arbeit des Künstlers, die er im Rahmen von Ausstellungen bzw. Installationen in der Zeit von 1968–82 (in Auswahl) angefertigt hat. Sie wird in Form eines



Bilderbuches in Gegenüberstellung jeweils eines montierten Farbfotos (14,5:10,3 cm) und einer Illustration dargestellt, die die Arbeit auf dem Foto in den Orig.-Farben zitiert. Alle Illustrationen im Orig.-Siebdruck mit den 8 cm dicken horizontal verlaufenden Streifen, die das ganze Blatt einnehmen. Hier wird nochmals die ganze Farbpalette sichtbar, die Buren für seine „Bilder“ benutzt hat. Der Druck entstand unter seiner Aufsicht. Titel u. Text (engl., franz.) sind ebenfalls von ihm. Von tadelloser Erhaltung.

Canetti, Elias. Die Blendung. Roman. Wien/Leipzig/Zürich, Herbert Reichner Verlag, 1936. 21:13,1 cm. 560 S. OLn. mit farbiger Deckelillustration von Alfred Kubin. Roter Kopfschnitt. € 950,-

Erste Ausgabe. Wilpert-G. 4 (mit dem Vermerk r. (= richtig) 1935); Horodisch, A. Kubin, 163. Seltene und zugleich erste Romanveröffentlichung des Autors. Elias Canettis literarisches Hauptwerk „Die Blendung“ erzählt von einem Bibliomanen, den seine Liebe zu Büchern in den Wahnsinn treibt. Der Roman liest sich als ausgedehnte Metapher für eine übersteigerte Intellektualität ohne jeden Bezug zur Wirklichkeit. In wunderbarer Erhaltung. Lediglich der Rücken ist minimal ausgebleicht.

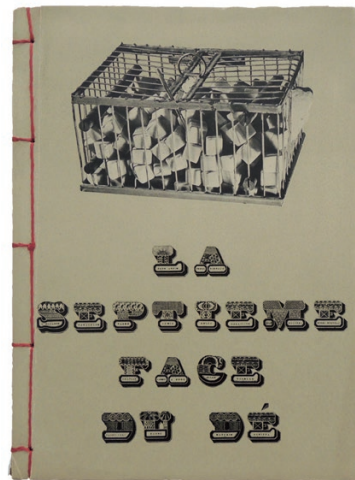
Chargesheimer (d. i. Karl Heinz Hargesheimer). Köln 5 Uhr 30. (Köln, DuMont Schauberg, 1975). 38:28 cm. 64 S., durchgehend mit s/w Fotos illustriert. Ill. OBr. in OSchuber. € 900,-

Erste und einzige Ausgabe. Mit einem Vorwort von Chargesheimer, das auf dem vorderen Innendeckel abgedruckt ist: „ ... Eine Stadt ohne Menschen. Deshalb fehlen sie in diesem Buch. Ihre Anwesenheit u. ihre Individualität würde die Bildabsicht verschleiern. Knotenpunkte, Straßen u. Plätze, tagtäglich von Tausenden Menschen u. Fahrzeugen benutzt u. belegt, sind auf ihr Skelett reduziert. Die Kamera steht dabei bewußt im Korsett einer immer gleichen Brennweite u. einer immer gleichen Stativhöhe. Schuber mit Gebrauchsspuren und einigen Beschädigungen. Das Buch ist sehr gut erhalten.

Duchamp, Marcel und V(italy) Halberstadt. Opposition et Cases Conjugées. Opposition und Schwesterfelder. Opposition and sister squares sont

réconciliées par Duchamp et Halberstadt. Paris/Bruxelles, Ed. L'Echiquier, 1932. 28:24,4 cm. 112 doppelt nummerierte S. m. 39 zweifarb. Abb., 1 lose beigelegtes Erratum. OKt. € 1500,-

Original-Ausgabe. Schwarz 430. Das berühmte Schachbuch Duchamps, in dem er theoretische Fragen behandelt. Die Gestaltung des Einbandes und Titels besorgten Duchamp und Halberstadt.



Duchamp, Marcel – Hugnet, Georges. La Septième Face Du Dé. Poèmes – Découpages. Paris, Jeanne Bucher, 1936. 29,3:21,4 cm. 92 unpag. S. mit 20 Poème-Découpages. OKt. Mit japanischer, seitlicher Bindung und Deckelillustration in Prägedruck von Marcel Duchamp „why Not Sneeze Rose Sélavy“ nach einem Foto von Man Ray. € 12000,-

Original-Ausgabe. Schwarz 444. Eins von 250 num. Exemplaren auf Vélin Blanc (die Gesamtauflage inkl. aller Vorzugsausgaben betrug 314 Exemplare). Wunderbare Zusammenarbeit zwischen Duchamp und Hugnet. Die typografische Anordnung der Gedichte Hugnets erinnert an Mallarmés legendäres Gedicht „Würfelwurf“, die er mit hinreißend surrealen Fotocollagen illustriert hat.

Ehrenstein, Albert. Die Gefährten. Hefte 1–6 in einem Band (3. Jg.). (Wien, Genossenschaftsverlag, 1920). 25,5:17,5 cm. Zus. 210 S., 5 Taf. Priv. Leder. Mit Goldschnitt. Innenkante mit Zierleiste aus Gold, in marmoriertem Pappschuber. € 1200,-

Erste Ausgabe. Raabe 169; Literarischer Expressionismus 127.25. Die Nachfolge der Zeitschrift DAIMON, die ab dem 3. Jg. unter dem Titel „Die Gefährten“ (erschienen sind insgesamt 4 Jahrgänge) von A. Ehrenstein herausgegeben wurde. Bei dieser Ausgabe handelt es sich um die äußerst seltene, auf hartem Bütten gedruckte und im Impressum num. Luxusausgabe. Die Nummerierung ist unterschiedlich. Bei Heft 1 fehlt sie ganz. Unsere Ausgabe wurde wahrscheinlich von Ehrenstein selbst zusammengestellt. Auf beiden Vorsätzen mit einer in Tinte geschriebenen Widmung Ehrensteins, die aus dem Jahre 1922 stammt. Mit Exlibris von Justinian Frisch, an den auch die Widmungen gerichtet sind. Die Widmung auf dem vorderen Vorsatz lautet: „Justinian Frisch als herzlichsten Trauersalamander (?) für die Gefährten. Albert Ehrenstein. 2 Mai 1922.“ Die Widmung auf dem hinteren Vorsatz, die auf dem Kopf steht, lautet: „Justinian Frisch. Herzlichst Albert Ehrenstein. 1. Mai 1922“. Die unterschiedliche Nummerierung der eingebundenen Hefte ergibt sich wohl durch die nachträgliche Zusammenstellung des Herausgebers für seinen Freund J. Frisch. Die Hefte 7 bis 13 sind nicht dabei. Schuber an den Kanten beschabt. Einband stellenweise gering beschabt.

Geiger, Rupprecht. Was da alles rot ist all die roten Farben ein sehr rotes Buch. Duisburg, G. Hildebrandt, 1981. 40:41,5 cm. 52 nn. Ill., dav. 8 eingefärbte Kunststoff-Folien inkl. der pinkfarbenen Einbanddeckel und 12 eingeklappte Blätter mit 12 lose eingelegten Orig.-Siebdrucken in verschiedenen Rottönen, alle rückseitig von Geiger in Bleistift signiert. Eingefärbte OBr. (Siebdruck) mit pinkfarb. Kunststoffdeckeln mit weißer Orig.-Spiralheftung in Orig.-Pappschuber. = Hundertbuch (III). € 3000,-

Original-Ausgabe. Spindler, 158.20. Hier nur 4 signierte Siebdrucke angegeben. Eins von 100 vom Künstler im Impressum signierten und nummerierten Exemplaren. Hervorragend gedrucktes Künstlerbuch, das eine Huldigung an die Farbe Rot ist. Begleitet ist dieser Bildband von 13 Texten Geigers zur Farbe Rot, die ein ironisch-skurrielles Zusammenspiel ergeben. Die Blätter sind zum Teil mit Ausstanzungen versehen, so dass sich beim Blättern Vor- und Rückblicke, Farb- und Formenspiele ergeben. Exemplar von sehr guter Erhaltung. Ein Blattrand mit minim. kaum sichtbarem Einriss. Der Schuber unfrisch mit leichten Gebr. – und Staubspuren. Eine Kante mit leichtem Einriss.

Gilbert & George. The Sadness In Our Art. George & Gilbert would like to invite you to accept this written | Picture explanation. Postal Sculpture. July London, Art For All, 1970. 37,5:25,3 cm. 1 Blatt. € 2000,-

Katalog Gilbert & George 1968–1980, S. 80. Fotolithografie auf gebläutem Papier mit 2 Illustrationen und



dem Gedicht „The Sadness in Our Art“. Unten rechts mit rotem GG Stempel. Für den Briefversand dreifach horizontal gefaltet. Auflage nicht bekannt. Sehr selten.

Gilbert & George. (the sculptors). (The Red Sculpture Album). (London). (Gilbert & George, 1975). 50,5:38,5 cm. Titelblatt, 11 Blatt aus starkem Karton mit jeweils einem montierten Original-Farbfoto, je 30,3:38 cm mit Betitelung in Rot. Roter Orig.-Ln. mit geprägtem Titelaufdruck in Gold in rotem Orig.-Leinenschuber in Orig.-Pappschachtel. € 18 000,-

Original-Ausgabe. Eins von 100, von den Künstlern auf dem Titelblatt signierten und nummerierten Exemplaren. Gilbert & George 1968–1980, S. 192ff.; Jahn S. 165 u. S. 182–183 und S. 492; Ratcliff, S. 192–195. Die Originalfotos dokumentieren die 90minütige Live-Performance „The Red Sculpture“, die aus neun verschiedenen Sektionen besteht. Köpfe und Hände der Künstler sind mit einem intensiven Rot gefärbt, die Vorstellung von Blut, Opfer und Tod beschwörend. Die Bewegungen dieser Performance wurden genauestens nach Worten aus einem Tape Recorder ausgeführt. Diese, ihre dritte „Living Sculpture“ war ein weiterer Versuch, Farbe in ihren Foto-Skulpturen zu verwenden und dokumentiert einen wichtigen Wendepunkt im Werk der Künstler. Die Performance wurde erstmals 1973 in der Tokioter Galerie Art Agency aufgeführt und danach erst (1976) in Europa und Amerika. Die Fotos sind einerseits von einer außergewöhnlichen Kraft, andererseits vermitteln sie dem Betrachter als schwebten die Darsteller im luftleeren Raum. Rechte obere Ecke durchg. leicht bestoßen.

Paeffgen, C. O. Eine Aktion bei der industriell auf ein Papierröllchen aufgespulte Nähseide von Paeffgen manuell mit verzinktem Draht unwickelt wird. Demonstriert durch Fotos und ein Objekt. Köln, W. Hake, 1975. 21:14,8 cm. 1 Bl., Titel, 11 Bl. mit jeweils 1 montiertem Original-Foto, 1 signiertes Objekt in 102 kreisrunden ausgestanzten Blättern eingelassen. Okt. € 400,-

Original-Ausgabe. Spindler, 158.43. Eins von 55 nummerierten Exemplaren mit einem Objekt, (Nähseide,

die mit Draht umwickelt und befestigt ist) auf dem Blatt von Paeffgen signiert. Einband mit leichten Kratzspuren.

Palermo, Blinky (d. i. Peter Heisterkamp). Objekte. Katalog. Vorw. Joh. Cladders. Textauszug aus James Joyce' „Ulysses“. Mönchengladbach, Städtisches Museum, 1973. 20,2:16 cm. 1 Titel, 2 Textafeln, dav. 1 mit dem Verzeichnis der nicht abgeb. Werke und 31 Taf. mit Abb., dav. 1 Foto von Palermo (insgesamt 34 Tafeln/Chromolux). Lose in weißer OKt.-Kassette. € 1500,-

Eins von 440 nummerierten Exemplaren. Vorderdeckel der Kassette mit horizontaler Original-Bleistiftzeichnung von Palermo, die zwei Parallel-Linien darstellt.

Palermo – Gappmayr, Heinz. Gedichte. Palermo, (Blinky). Fünf Miniaturen (Farbfolienpräggedrucke). Duisburg, Guido Hildebrandt Verlag, 1972. 39,7:26,8 cm. 27 nn. Bl. u. 1 Bl. mit Impressum. Weißer Okt. seitlich mit Leinenstreifen verstärkt in Ocellophanschutumschlag in Okt.-Schuber. = Hundertdruck XII. € 17 000,-

Original-Ausgabe. Palermo. Druckgraphik 1970–1974. S. 62. Eins von 100 sign., dat. u. num. Exemplaren. Unser Exemplar ist nicht datiert u. nummeriert, alle Graphiken sind von Palermo mit Bleistift signiert und von Gappmayr im Impressum ebenfalls mit Bleistift signiert. Der Druck erfolgte auf Aquarellbütten. Exemplar von hervorragender Erhaltung. Der Schuber an den Rändern und Kanten leicht angegilbt.

Prospect 68. Katalog-Zeitung zur internationalen Vorschau auf die Kunst in den Galerien der Avantgarde. Hrsg. Düsseldorf, Städt. Kunsthalle. Organisation der Ausstellung K. Fischer u. H. Strelow. Düsseldorf, Kunsthalle, 1968. 37:26,5 cm. 39 S. mit zahlr., tw. ganzs. Abb. Kurzbiogr. Zeitungsdruck. € 280,-

Wichtiger und programmatischer Katalog einer Ausstellung, der einen guten Überblick über die aktuellen Tendenzen der 1960er Jahre gibt. Vertreten waren u. a. die Galerien mit ihren Künstlern wie Swart/Amsterdam (A. Luther, J. Manders, Ad Dekkers ...), Sperone/Turin (Boetti, Prini, Calzolari ...) Wide White Space/Antwerpen (Beuys, Broodthaers, Ruthenbeck ...), I. Sonnabend/Paris (M. Merz, Anselmo, R. Morris ...). Exemplar papierbedingt an den Rändern etwas vergilbt u. rückseitig mit Randläsuren.

RED. Revue Svazu Moderni Kultury „Devetsil“. Internationale Monatsschrift für moderne Gestaltung. Redaktion Karel Teige. 1. Jahrgang. Nr. 10. Prag, (Odeon – Jan Fromek) 1928. 23,4:18,3 cm. 24 S. (S. 337–360) u. 9 unpag. S. Vor- und rückseitige farbig gestaltete OBr. Gesamtgestaltung von Karel Teige. € 360,-

Original-Ausgabe. Wichtiges Organ über die avantgardistischen Strömungen in Architektur, Gestaltung, Malerei, Theater, Film, Literatur. Diese Nummer enthält

Beiträge von und über Adolf Loos, Karel Teige (moderne Architektur in der Tschechoslowakei), Jaroslav Fragner, Toyen, Moholy-Nagy, Das Bauhaus u.a. Insgesamt sind drei Jahrgänge in 30 Nummern mit den Sonderheften über die russische Avantgarde, das Bauhaus und Photographie/ Film/ Typografie erschienen. Exemplar tlw. unaufgeschnitten. Einband mit leichten Quetschspuren an den Ecken u. minim. Randläsuren. Sauberes Exemplar.



Roth, Dieter und Rudolf Rieser. Poeterei. Doppelnummer der Halbjahresschrift für Poesie und Poetrie 1967–68 (Bd. 3–4). Stuttgart, Hansjörg Mayer, 1967/68. 24,9:14,4 cm. 1 Bl. u. 20 unpag. S. auf büttenähnlichem Papier mit einer monogram. farb. Originalcollage (Bd. 3); 44 unpag. S. auf holzhaltigem Papier in Buchdruck als Blockbuch (Bd. 4). OBr. in braunes Orig.-Wildleder eingebunden. € 2500,-

Original-Ausgabe. Eins von 230 von D. Roth im Impressum signierten, datierten u. nummerierten Exemplaren. Vgl. D. Roth, Grafik u. Bücher, Bd. 20.35. Neben der von Roth handschriftlich monogrammierten u. dat. farbigen Orig.-Collage, ein aus einer Postkarte geschnittenes Motiv des Rheins, enthält der Band außerdem auf 6 Seiten eine wahrscheinlich mit Blut angebrachte Darstellung mit leicht angeschimmelten punktuellen Lebensmittel(?)resten und auf einem Blatt wohl eine nachträglich angebrachte Original-Zeichnung, die ein Schaf darstellt und die zusätzlich von Hand signiert und datiert (72) ist. Einband stellenweise etwas beschabt.

Please ask for English descriptions.

